

c. Schulzische Concreditores, 4.) Steg-
lich c. die Wolfersdorfsche Erben, und 5.)
Hierisch c. uxorem betrl.

Am 11. d. Nachmittags in der 4ten
Stunde, wurde ein hiesiger Bürger und
Töpfer, Meister Christoph Willhelm
Keiling, welcher in Pirna in Berrichtun-
gen gewesen war, in dem Walde vor Bi-
schofswerda hierher zu, von zwey Kerlen,
wie Bauer in Leinewandskittel gekleidet, an-
gefallen. Der erste stand an der Straße,
und ließ ihn gehen; der andere aber, wel-
cher in einer kleinen Entfernung den Weg
kam, den der Bürger ging, grif, indem
er vor ihn trat, denselben bey dem Arme
an, und sogleich war auch der erste da, und
packte ihn ebenfalls an. Der erschrockne
Bürger, welcher nichts bey sich hatte, wo-
mit er sich wehren konnte, auch durch dies-
sen unerwarteten Vorfall alles Muthes be-
raubt war, mußte nun mit sich machen las-
sen, was die Räuber wollten; sie nahmen
nun die Bürde mit Farbenwaren, die er
bey sich hatte, und schmissen sie auf die
Erde; dann griffen sie ihm in die Tasche,
nahmen ihm das bey sich gehabte Geld an
22 Thlr. 18 Gr. sagten hierauf zu ihm:
nun könnte er seiner Wege gehn, und lief-
sen beyde selbst schnell davon. Zitternd
nahm nun der gute Bürger sein Bürdgen
wieder, und verfolgte traurig seinen Weg.
Er kam zu Hause, ohne etwas von dieser
Geschichte zu sagen; allein die Alteration
hatte sich seiner so bemächtigt, daß ihm den
folgenden Tag eine gefährliche Krankheit
drohte; doch hat ihm Gott geholfen, daß
er wieder seine Arbeit verrichten kann.

Todesfall.

Am Montage, den 18. dieses starb

an seinem Geburtsorte, Weissenberg, ein
hiesiger Gymnasiast, Namens Johann
Christian Mochwitz. Er war daselbst
am 2. Novbr. 1763 geboren, frequen-
tirte fünf Jahre das hiesige Gymnasium,
und kam bis unter die erstern der zwoten
Klasse. An der Mitwoche wurde er, be-
gleitet von vielen seiner hiesigen Mitschü-
ler, in einem Alter von 19 Jahren und 16
Tagen der Erde übergeben.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 17. Nov. An hiesi-
gem Kurfürstl. Hofe ist heute, wegen jüngst-
hin erfolgten Ablebens der weil. Durchl.
Fürstin und Frau, Frau Charlotte Ama-
lie, Erbprinzessin von Dänemark und
Norwegen, Königl. Hoheit, die Kammer-
trauer auf zwey Wochen angelegt worden.

Todesfälle.

Am 17. d. ward der Pastor zu Zybelle,
Hr. George Petermann, ein Oberungar,
1708 geboren und seit 1751 dort Pastor,
begraben.

Am 10. d. verstarb zu Delitsch der
hochgeborne Herr Friedrich Sophus
des heil. röm. Reichs Graf von War-
tensleben, Ritter des Dannebrogordens,
vormaliger königl. preußis. Gesandter am
dänischen Hofe, an einer Entkräftung im
74sten Jahre. Seine Rechtschaffenheit
und evangelisches Christenthum wurde nie
verkannt, und die allgemeine Hochachtung
und Liebe, worin er stand, giebt von sei-
nem so liebenswürdigen Character die Be-
stätigung. Anmerkenswertig ist übrig-
ens, daß bey der Taufe des Grafen 1709
zu Berlin drey Könige und eine Königin
in allerhöchster Person als Zeugen gegen-
wärtig zu seyn geruhet haben.

Unglücks-